service@vhv.de / www.vhv.de

420.0001.21 Stand 07.2022

T 0511.907-37 91 F 0511.907-89 99



Bitte füllen Sie den Fragebogen sorgfältig mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber in Großbuchstaben aus. Zutreffendes bitte ankreuzen.

FRAGEBOGEN FÜR NETZGEKOPPELTE PHOTOVOLTAIKANLAGEN (PVA) AB 50 kWp 🔯

CHERUNGEN	

geowartsich genutzte Dachantagen = 0 Freifflichenantage = F X (Bire 2 Anderende anderende, Stritte der sontigt, Broghen, Zerban der Nörtherendentung geltet die Vernerung. VERSICHERUNGSNEHMER (WII) Bitte unbedrigt anzuben Annabe Brau Ber																													_
VERSICHERUNGSNEHMER (WI) Store under analysis Argaben, Zeichen oder Nichtbeatharchung galten als Verminaum Firm	Vermittler-Nr.							-						Vers.	Schein	numm	er be	i VHV	T			-						1	
Versache Frau	gewerblich	h genutzte Da	char	nlage	n = [)			F	reifläche	nanla	age = F																	
Available Fixe Fi	X Bitte Zutref	fendes ankreu	zen,	Strich	ne ode	er sor	nstige	e Ang	aben	Zeichen	oder	Nichtbe	antwo	rtung	gelten	als Ve	rnein	ung.											
Available Fixe Fi	VERSICHER	UNGSNEHM	ER ((VN)	Bitte	unbe	edingt	t ang	eben																				
Nachmarre Straße	Anrede		Frau						Н	err					Fi	rma													
Straight Site Site	Vorname																												
Pote lotzah Potential Pot	Nachname																												
Ceburtsdatum	Straße																							Hau	snummer	-			
Telefon taggüber A ALLGEMEINES D/F 1. Sowart nichts anderes vereinbart wird, soll die PAL bestehend aus folgendem Teilen, versichert werden: Süramodule, Modultageeinrichtungen und -befestigungen. Ladie- und Wechseinchter, Transformationen, Erzeuger- und Einspeiseregler, äußerer und innerer Überspamungsschutz, Geich- und Wechseistonwerkabeltung, Süramodule, Modultageeinrichtungen und -befestigungen. Ladie- und Wechseinchter, Transformationen, Erzeuger- und Einspeiseregler, äußerer und innerer Überspamungsschutz, Geich- und Wechseistonwerkabeltung, Süramodule, Modultageeinrichtungen und verbein werden mit Eigentum und Zugrift des Wils Somenstandsschaftlichtungen, Mortage-, Zuberior- und Einspeiseregler, äußerer und innerer Überspamungsschutz, Geich- und Wechseistonwerkabeltung schreiben werden der Produktionen, Gebotweiter werden werden der Produktionen Gebotweiter Gebotweiter der Produktionen Gebotweiter der Produktionen Gebotwei	Postleitzahl							Woh	nort																				
A. ALLGEMEINES DVF 1. Sovieth inchts anderes vereinbart wird, soll de PVA, beselhend aus folgenden Teilen, versichert werden: Schamdodt der PVA DVF 1. Sovieth inchts anderes vereinbart wird, soll de PVA, beselhend aus folgenden Teilen, versichert werden: Schamdodte, Modultragseinschaufungs nurd - befestigungen, Lade- und Werchesinschaufungskameras versichert werden: DVF 3. Nicht versichent werden können Gebäude und deren Bestandielle, Umspannwerke und Prototypen. F 2. Nur soweit dies besonders vereinbart wird, sollen Turzikungen und Überwachungskameras versichert werden. DVF 3. Nicht versichert werden können Gebäude und deren Bestandielle, Umspannwerke und Prototypen. F 3. Versicherungsschutz kann ansst gewährt werden, weren der Protoebetrieb der PVA erfolgeich angeschlossen wurde mit protokollierter Abnahme. B. BESONDERE OBJEKTISCHUTZMASSNAMMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. DVF) F 1. Umzäunung mit zusäfzlichem Übersleigeschutz Art der Umzäunung: Maschendrahtzaun Schapterzun J 3 Nein Schapterzun J 3 Nein Nein D 4. Ist die Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Basstalik begutachtet? (8. Teil F Nr. 2.) J 3 Nein D 5. Besteht ein Unbedenrächlichen Eberspruchungen gemäß EC 61215-Zertfiligt stand zww. ist die Statik nach DN 10559 (8. Teil F Nr. 2.) J 3 Nein D 6. Wurden die Installationsvorschriffen für Dachanlagen des Modulhierstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? J 3 Nein F 7. Videoüberwachung vorhanden F 10. Besteht ein Unbedenrächlichen Sichernogene eines Modulhierstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? J 3 Nein F 12. Freiflischen mit Kies J 3 Nein Nein F 12. Freiflischen mit Kies F 13. Freiflischen mit Kies F 14. Wird der Prünzehen kann eine mit gene gemäß EC 61215-Zertfiligt stand zww. ist die Statik nach DN 10559 (8. Teil F Nr. 4.) J 3 Nein Nein F 13. Freiflischen mit Kies Nein F 14. Wird der Prünzehen kann eine Duch der Baustellichen einer unverzüglichen Bescht	Geburtsdatum	T	T	M	M	J	J	J	J	Staats	sange	ehörigke	it																
A. ALLGEMEINES D/F 1. Sovert nichts anderes vereinbart wird, soll die PVA, bestehend aus folgenden Teilen, versichert werden: Sofarmodule, Modultrageeinrichtungen und -befestigungen, Lade- und Wechseichider, Transformationer, Erzeuge- und Einbaussitze. F 2. Nur sowert dies besonders werinbart wird, soll die PVA, bestehend aus folgenden Teilen, versichert werden: Gleich- und Wechseicherschreinwisseheung, Stornzibler im Begatamt und Zugfriff des WN, Sonnerstandsnachführungen, Montage-, Zubehör- und Einbaussitze. F 2. Nur sowert dies besonders werdenkalt werden, vern der Probebetrieb der PVA erfolgreich abgeschlossen wurde mit protokollierter Abnahme. B. BESONDERE OB_EKTSCHUTZNASSNAMMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW, D/F) F 1. Umzäunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz	Telefon tagsübe	er														Fa	łΧ												
A ALLGEMENES D/F 1. Sowelit nichts anderes vereinbart wird, soll die PVA, bestehend aus folgenden Tollen, versichert werden: Solamnodule, Modultrageeinrichtungen und -befrestigungen, Lade- und Wechseinchter, Transformatoren, Erzeuger- und Einspelseregler, äußerer und innerer Überspannungsschutz, Gleich- und Wechseinschreit werden. D/F 2. Nur sowelt dies besonders vereinbart wird, sollen Umzähunungen und Übernrachungskameras versichert werden. D/F 3. Nicht versichert werden Können Einbäude und deren Bestandteile, Umspannwerke und Protobpen. F 4. Versicherungsschutz kann erst gewährt werden, wenn der Protebetrieb der PVA erfolgreich abgeschlossen wurde mit protokollierter Abnahme. B. BESONDERE OBJEKTSCHUTZMASSNAHMEN (GILT TELWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. D/F) F 1. Umzähunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz Art der Umzähunung: Maschendrichtzaun Stabgitterzaun Stabgitterzaun Stabgitterzaun Stabgitterzaun Stabgitterzaun P 2. Wurde die Standscherheit der Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Baustalik begutachteit? (s. Teil FN. 2.) J a Nein A latten die Solamnodule mechanischen Beanspruchungen gemäß IEC 61215-Zertflikat stand bzw. ist die Staltk nach DNN 1055? (s. Teil FN. 2.) J a Nein D 4. Ist die Anlage auf einem Dach der Bauardkasse IV oder V (weiche Bedachung) installiert? D 5. Besteht ein Unbedenklichkeitenschwebes zur Staltk für die Tragfähigkeit des Daches durch die zusätzliche Belastung der PV-Anlage? J a Nein P 7. Vrößeuberwachung vorhanden F 8. Bewegungsmeider vorhanden F 9. Wurde die installationsvorschriften für Dachanlagen des Modulherstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Vindlast? J a Nein F 10. Besteht ein Unbedenklichkeitenschwebes zur Staltk für die Tragfähigkeit des Daches durch die zusätzliche Belastung der PV-Anlage? J a Nein F 12. Freiffächen mit fiese F 14. Wird der Plansbewuchs dauerhat unter 20 cm gehalten? F 15. Ist im Zumbereich eine 5 m berie und 20 cm siefe Schützung (Kies, Schotter o. 8.																													
D/F 1. Soweit nichts anderes vereinbart wird, soll die PVA, bestehend aus folgenden Teilen, versichert werden: Solamodulic Modultrageeinrichtungen und -befestigungen, Lade- und Wechselrichter, Transformatrone, Ezzuger- und Einspeisergeler, äußerer und innerer Überspannungsschutz, eiler und Wechselschund Wechselrichter, Mosomerstandsstanzehlichtungen, Montage-, Zubehör- und Einsbesätze. F 2. Nur soweit dies besonders vereinbart wird, sollen Umzäunungen und Überwachungskameras versichert werden. D/F 3. Nicht versichert werden können Gebäude und deren Bestandteile, Umspannwerke und Protobypen. F 4. Versichterungsschutz kann erst gewährt werden, wenn der Protoberbieb der PVA erfolgreich abgeschiossen wurde mit protokollierter Abnahme. B. BESOMDERE OBJEKTSCHUTZMASSKAHMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. D/F) F 1. Umzäunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz	Standort der P\	VA																											
D/F 1. Soweit nichts anderes vereinbart wird, soll die PVA, bestehend aus folgenden Teilen, versichert werden: Solamodulic Modultrageeinrichtungen und -befestigungen, Lade- und Wechselrichter, Transformatrone, Ezzuger- und Einspeisergeler, äußerer und innerer Überspannungsschutz, eiler und Wechselschund Wechselrichter, Mosomerstandsstanzehlichtungen, Montage-, Zubehör- und Einsbesätze. F 2. Nur soweit dies besonders vereinbart wird, sollen Umzäunungen und Überwachungskameras versichert werden. D/F 3. Nicht versichert werden können Gebäude und deren Bestandteile, Umspannwerke und Protobypen. F 4. Versichterungsschutz kann erst gewährt werden, wenn der Protoberbieb der PVA erfolgreich abgeschiossen wurde mit protokollierter Abnahme. B. BESOMDERE OBJEKTSCHUTZMASSKAHMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. D/F) F 1. Umzäunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz																													
Solarmodule, Modultrage-inrichtungen und -betestigungen, Lade- und Wechseinchter, Transformatoren, Erzeuger- und Einspelseregier, äußerer und innerer Überspannungsschutz, Gleich- und Wechseistormerkabelung, Stormaßhler im Eigentum und Zugriff des WI, Sonnenstandsnachführungen, Montage-, Zubehör- und Einbausätze. F 2. Nur soweit dies besonders vereinbart wird, sellen Umzäumungen und Überwachungskameras versichert werden. D/F 3. Nicht versichert werden können Gebäude und deren Bestandteile, Umspannwerke und Prototypen. F 4. Versicherungsschutz kann erst gewährt werden, wenn der Probebetrieb der PVA erfolgreich abgeschlossen wurde mit protokollierter Abnahme. B BESONDERE OBJEKTSCHUTZMASSNAHMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. D/F) F 1. Umzäumung mit zusätzlichem Überstelgeschutz								5			,		-																
Gleich- und Wechselstromverkabelung, Stromzähler im Eigentum und Zugriff des VN, Sonnenstandsnachführungen, Montage-, Zubehör- und Einbausätze. F 2. Nur soweit dies besonders vereinbart wird, sollien Umzährungen und Überwachungskameras versichert werden. D/F 3. Nicht versichert werden können Gebäude und deren Bestandteile, Umspannverke und Prototypen. F 4. Versicherungsschutz kann erst gewährt werden, wenn der Probebetrieb der PVA erfolgreich abgeschlossen wurde mit protokollierter Abnahme. B. BESONDERE OBJEKTSCHUTZMASSNAHMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. D/F) F 1. Umzäunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz Art der Umzäunung: Maschendrahtzaun Stabgitterzaun Stabgitter												_						rzeuge	r- und	Finsp	eiserea	ler, äuf	Berer i	und	innerer Ü	bersn	annund	isschut	7.
B. BESONDERE OBJEKTSCHUTZMASSNAHMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. D/F) B. BESONDERE OBJEKTSCHUTZMASSNAHMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. D/F) F 1. Umzäunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz				-		_				_																рогор	arman	jooonat	-,
B. BESONDERE OBJEKTSCHUTZMASSNAHMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. D/F) F 1. Umzäunung mit zusätzlichem Übersteligeschutz	F 2. Nur	r soweit dies b	eson	ders v	/erein	bart v	wird,	solle	n Um	zäununge	n und	d Überwa	achur	gskan	neras v	ersich	ert we	erden.											
B. BESONDERE OBJEKTSCHUTZMASSNAHMEN (GILT TEILWEISE AUCH FÜR DACHANLAGEN – SIEHE FRAGEN ZU D BZW. D/F) F 1. Umzäunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz	D/F 3. Nic	ht versichert w	erde	n kön	inen (Gebäu	ıde u	nd de	eren I	Bestandte	ile, U	lmspann	werke	und F	Prototy	pen.													
F 1. Umzäunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz Art der Umzäunung: Maschendrahtzaun Stabgitterzaun Ja Nein Stabgitterzaun Ja Nein Sonstige F 2. Wurde die Standsicherheit der Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Baustatik begutachtet? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein F 3. Halten die Solarmodule mechanischen Beanspruchungen gemäß EC 61215-Zertifikat stand bzw. ist die Statik nach DiN 1055? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein D 4. Ist die Anlage auf einem Dach der Bauartklasse IV oder V (weiche Bedachung) installiert? Ja Nein D 5. Besteht ein Unbedernkichkeitsnachweis zur Statik für die Tragfähigkeit des Daches durch die zusätzliche Belastung der PV-Anlage? Ja Nein D 6. Wurden die Installationsvorschriften für Dachanlagen des Modulherstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? Ja Nein F 7. Virdeoüberwachung vorhanden Ja Nein F 8. Bewegungsmeider vorhanden Ja Nein F 9. Wachschutz vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kres Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? F 15. Ist im Zunnbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein	F 4. Ver	sicherungssch	utz k	ann e	rst ge	ewähr	rt wei	rden,	wenr	der Prob	ebet	rieb der	PVA e	rfolgre	eich ab	geschl	ossei	n wurd	e mit p	rotok	ollierter	Abnah	ıme.						
F 1. Umzäunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz Art der Umzäunung: Maschendrahtzaun Stabgitterzaun Ja Nein Stabgitterzaun Ja Nein Sonstige F 2. Wurde die Standsicherheit der Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Baustatik begutachtet? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein F 3. Halten die Solarmodule mechanischen Beanspruchungen gemäß EC 61215-Zertifikat stand bzw. ist die Statik nach DiN 1055? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein D 4. Ist die Anlage auf einem Dach der Bauartklasse IV oder V (weiche Bedachung) installiert? Ja Nein D 5. Besteht ein Unbedernkichkeitsnachweis zur Statik für die Tragfähigkeit des Daches durch die zusätzliche Belastung der PV-Anlage? Ja Nein D 6. Wurden die Installationsvorschriften für Dachanlagen des Modulherstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? Ja Nein F 7. Virdeoüberwachung vorhanden Ja Nein F 8. Bewegungsmeider vorhanden Ja Nein F 9. Wachschutz vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kres Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? F 15. Ist im Zunnbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein	R RESONDED	E UB IEKTSU	шп	7MA	SCN/	MIME	EN /C		reii v	VEISE VII	CH E	FÜR DA	HAN	II ACE	N _ C	IENE E	BVC	EN 711	n R7	W D/	E)								
Art der Umzäunung: Maschendrahtzaun Ja Nein Stabgitterzaun Ja Nein Sonstige F 2. Wurde die Standsicherheit der Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Baustatik begutachtet? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein Sonstige F 2. Wurde die Standsicherheit der Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Baustatik begutachtet? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein Ja Nein Ja Nein Ja Nein O 4. Ist die Anlage auf einem Dach der Bauartklasse IV oder V (weiche Bedachung) installier? Ja Nein O 5. Besteht ein Unbedenklichkeitsnachweis zur Statik für die Tragfähigkeit des Daches durch die zusätzliche Belastung der PV-Anlage? Ja Nein O 6. Wurden die Installationsvorschriften für Dachanlagen des Modulherstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? Ja Nein F 7. Videeüberwachung vorhanden Ja Nein F 8. Bewegungsmelder vorhanden Ja Nein F 9. Wachschutz vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kles Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kles, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein D/F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein							-			LIOL AU		on DA	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		0		IIAu		J J_	5,	.,				. 0 118	h o		القالمة ٥	
Maschendrahtzaun Stabgitterzaun Ja Nein Stabgitterzaun Ja Nein Sonstige F 2. Wurde die Standsicherheit der Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Baustatik begutachtet? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein Ja				ziicner	m ude	erstei	gesci	nutz																<	< 2 m H0	ne	>	2 M H0	1e
Stabgitterzaun Sonstige F 2. Wurde die Standsicherheit der Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Baustatik begutachtet? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein J			•																						la		No	in	
F 2. Wurde die Standsicherheit der Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Baustatik begutachtet? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein F 3. Halten die Solarmodule mechanischen Beanspruchungen gemäß IEC 61215-Zertifikat stand bzw. ist die Statik nach DIN 1055? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein D 4. Ist die Anlage auf einem Dach der Bauartklasse IV oder V (weiche Bedachung) installiert? D 5. Besteht ein Unbedenklichkeitsnachweis zur Statik für die Tragfähigkeit des Daches durch die zusätzliche Belastung der PV-Anlage? Ja Nein D 6. Wurden die Installationsvorschriften für Dachanlagen des Modulherstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? Ja Nein F 7. Videoüberwachung vorhanden Ja Nein F 8. Bewegungsmelder vorhanden Ja Nein F 9. Wachschutz vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein D/F 11. Diebstahlhemmende Maßnahmen (wie z. B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndlagnosesystem überwacht?			11																										
F 2. Wurde die Standsicherheit der Anlage und aller Komponenten von einem anerkannten Prüfingenieur für Baustatik begutachtet? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein F 3. Halten die Solarmodule mechanischen Beanspruchungen gemäß IEC 61215-Zertifikat stand bzw. ist die Statik nach DIN 1055? (s. Teil F Nr. 2.) Ja Nein D 4. Ist die Anlage auf einem Dach der Bauartklasse IV oder V (weiche Bedachung) installiert? Ja Nein D 5. Besteht ein Unbedenklichkeitsnachweis zur Statik für die Tragfähigkeit des Daches durch die zusätzliche Belastung der PV-Anlage? Ja Nein D 6. Wurden die Installationsvorschriften für Dachanlagen des Modulherstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? Ja Nein F 7. Videoüberwachung vorhanden Ja Nein F 8. Bewegungsmelder vorhanden Ja Nein F 9. Wachschutz vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuter) nach der Alarmierung? Ja Nein D/F 11. Diebstahlibemmende Maßnahmen (wie z.B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o.ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u.ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z.B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein																									Ja		IVC	111	
F 3. Halten die Solarmodule mechanischen Beanspruchungen gemäß IEC 61215-Zertfifkat stand bzw. ist die Statik nach DIN 1055? (s. Teil F Nr. 2.)			ا ماما	أمال مال	امید ۸ س	Jana	. ام میں	ا برمالم	1/a mam						w!!fl.e.e.		en Da		المحما		₽0 /a Tr	el ⊏ N⊯	. 0 \		la.		Ma	i.a	
D 4. Ist die Anlage auf einem Dach der Bauartklasse IV oder V (weiche Bedachung) installiert? D 5. Besteht ein Unbedenklichkeitsnachweis zur Statik für die Tragfähigkeit des Daches durch die zusätzliche Belastung der PV-Anlage? Ja Nein D 6. Wurden die Installationsvorschriften für Dachanlagen des Modulherstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? Ja Nein F 7. Videoüberwachung vorhanden Ja Nein F 8. Bewegungsmeider vorhanden Ja Nein F 9. Wachschutz vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein D/F 11. Diebstahlhemmende Maßnahmen (wie z.B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o.ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungssschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein P 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein						Ü									Ŭ				Ü		,		_ ′						
D 5. Besteht ein Unbedenklichkeitsnachweis zur Statik für die Tragfähigkeit des Daches durch die zusätzliche Belastung der PV-Anlage? D 6. Wurden die Installationsvorschriften für Dachanlagen des Modulherstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? Ja Nein 7. Videoüberwachung vorhanden Ja Nein 8. Bewegungsmelder vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein D/F 11. Diebstahlhemmende Maßnahmen (wie z.B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o.ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? F 17. Sind Wechselrichter u.ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein P 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z.B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein																ZW. ISL	ule 5	ialik IIa	ach dir	100	o? (S. I	eli e ivi	ĺ,						
D 6. Wurden die Installationsvorschriften für Dachanlagen des Modulherstellers beachtet, insbesondere hinsichtlich Schnee- und Windlast? Ja Nein 7. Videoüberwachung vorhanden Ja Nein 8. Bewegungsmelder vorhanden Ja Nein F 9. Wachschutz vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein D/F 11. Diebstahlhemmende Maßnahmen (wie z.B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o.ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? F 17. Sind Wechselrichter u.ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein P 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z.B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein		· ·								•						ueätzli	she R	lelaetur	na der	P\/_Δr	Sansl								
F 7. Videoüberwachung vorhanden F 8. Bewegungsmelder vorhanden Ja Nein F 9. Wachschutz vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein D/F 11. Diebstahlhemmende Maßnahmen (wie z. B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein Nein D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndiagnosesystem überwacht?																						t?							
F 8. Bewegungsmelder vorhanden F 9. Wachschutz vorhanden Ja Nein F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein D/F 11. Diebstahlhemmende Maßnahmen (wie z.B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o.ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u.ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z.B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein						JII TU	. Dul		-goil	aso wiode		2.01101010	Judill	J., 1110	200011			CHOIT O		anu	· maido	.,							
F 9. Wachschutz vorhanden F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein D/F 11. Diebstahlhemmende Maßnahmen (wie z.B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein			-																										
F 10. Besteht ein Diebstahl-Sicherungskonzept einschließlich einer unverzüglichen Besichtigung vor Ort (maximal 90 Minuten) nach der Alarmierung? Ja Nein D/F 11. Diebstahlhemmende Maßnahmen (wie z.B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden Ja Nein F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o.ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z.B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein																													
D/F 11. Diebstahlhemmende Maßnahmen (wie z.B. U-Profile, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen) sind vorhanden F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein D/F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z.B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein					unask	konzei	pt eir	schli	eßlich	einer unv	erzü(glichen F	esich	tiguna	vor Or	t (maxi	mal 9	00 Minu	iten) na	ach de	er Alarm	ijerung							
F 12. Freiflächen mit Kies Ja Nein F 13. Freifläche mit Gras bewachsen Ja Nein F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndiagnosesystem überwacht?					_							_									-	9							
F 13. Freifläche mit Gras bewachsen F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndiagnosesystem überwacht?						, -			,		,		J-				J												
F 14. Wird der Pflanzbewuchs dauerhaft unter 20 cm gehalten? Ja Nein F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) Ja Nein D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndiagnosesystem überwacht?				wachs	sen																								
F 15. Ist im Zaunbereich eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (Kies, Schotter o. ä.) als Minderung der Brandgefahr vorhanden? (s. Teil F Nr. 4.) D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? Ja Nein F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndiagnosesystem überwacht?						ft unt	er 20) cm	gehal	ten?																			
D/F 16. Besteht ein innerer Überspannungsschutz in den jeweiligen Verteilungen? F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndiagnosesystem überwacht?											Kies,	, Schotte	ro.ä.) als N	/linder	ung de	r Brar	ndgefal	nr vorh	ander	n? (s. Te	eil F Nr.							
F 17. Sind Wechselrichter u. ä. in wettersicheren Gebäuden oder mindestens korrosionsgeschützt untergebracht? (s. Teil F Nr. 5.) Ja Nein F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z. B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndiagnosesystem überwacht? Ja Nein																													
F 18. Existiert eine konstruktive Vorrichtung, um Modulschäden durch Reinigungsmaßnahmen (z.B. Schnee, Laub) zu verhindern? Ja Nein D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndiagnosesystem überwacht? Ja Nein													sions	gesch	ützt ur	itergeb	racht	? (s. Te	il F Nr.	5.)					Ja		Ne	in	
D/F 19. Wird die Anlage durch ein Ferndiagnosesystem überwacht? ☐ Ja Nein																													
						•																							
																									Ja		Ne	in	

OI LILI	RAGSAUSFALL		
D/E	nausausrall 1. Ist ein Totalausfall möglich, auch wenn nicht alle Mo	dule beschädigt sind?	Ja Nein
F	Werden Anlagenteile vor Ort gelagert?	dule beschaugt sind:	Ja Nein
D/F	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	uer der Ersatzteilbeschaffung im Schadenfall?	Ja Nein
D/F	4. Ermittlung der Jahres-Versicherungssumme:		
			X Financia y orgalitung (FLID (IAMb)
	Anlagenleistung (kWp)	Jährliche Ertragsstunden (kWh) pro kWp	Einspeisevergütung (EUR/kWh)
			= Jahresertrag (EUR)
D TE0	UNIONIE I FIOTUNOSDATEN DED DUCTOVOLTAVIANI	1405	
D. IEG	HNISCHE LEISTUNGSDATEN DER PHOTOVOLTAIKAN 1. Modularten	monokristallin	
		polykiistaiiiii — soiistige.	
D/F	2. Errichterfirma		
D	3. Gebäude-Nutzung	Privat (Wohnhaus) Kommunale Zwecke	Landwirtschaftlich
	Eigentum gemietet/gepachtet		Geflügelmastbetriebe oder Gebäude mit Lagerung von Heu/Stroh
			Reitställe, Hallen für landwirtschaftliche
			Geräte/Fahrzeuge, Stallungen, sonstiges
		gewerblich (bitte Betriebsart angeben)	
D	4. Dachform	Schrägdach Flachdach (PVA fest verankert)	Flachdach (ohne Verankerung)
D	5. Photovoltaikanlage ist netzgekoppelt?	Ja Nein	
D/F	6. Baujahr der Photovoltaikanlage	J J J J	
D/F	7. Hersteller der Module		
D/F	8. Hersteller der Wechselrichter		
		EUD	
D/F	9. Investitionssumme	EUR	
D/F	10. Anlagenleistung	kWp	
	10. Anlagenleistung 11. Gesamtmodulfläche	kWp qm	
D/F	11. Gesamtmodulfläche		
D/F	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN	qm	
D/F E. VOR Sind Sc Elektror	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi nik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein	qm erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein	
D/F E. VOR Sind Sc Elektror	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi	qm erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein	
D/F E. VOR Sind So Elektror Wenn ja	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi nik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein	qm erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein	
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn ja F. OBJ	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi nik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so	qm erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein	
D/F E. VOR Sind Sc Elektron Wenn ja	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi nik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen	qm erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein	erung).
D/F E. VOR Sind Sc Elektron Wenn ja F. OBJ	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi nik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit sc EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen	qm erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanford	
D/F E. VOR Sind Sc Elektron Wenn ja F. OBJ	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi nik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit sc EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanfordaten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mus	s von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner-
D/F E. VOR Sind Sc Elektron Wenn ja F. OBJ	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi nik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanford nten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mus begutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der	s von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner-
D/F E. VOR Sind Sc Elektron Wenn ja F. OBJ	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanford nten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mus begutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind,	s von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit).
D/F E. VOR Sind Sc Elektron Wenn ja F. OBJ	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanford nten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mus begutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der	s von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und
D/F E. VOR Sind Sc Elektron Wenn ja F. OBJ	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen.	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanford nten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) muss begutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, d auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den	s von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn ja F. OBJ F 1	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit se EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanford nten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) muss begutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, d auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den	s von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn ja F. OBJ F 1	11. Gesamtmodulfläche SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit se EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b. Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung 3. Mechanische Sicherungen	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanfordneten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mussegutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, d auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen.	s von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und Vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast,
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn ja F. OBJ F 1	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche E. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung B. Mechanische Sicherungen Mechanische Sicherungen, welche die Solarmodule un Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanfordnen (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mussegutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, d auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen. d ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Arder Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlgefahr. Eine Dokumer	s von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und Vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast,
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn j: F. OBJ F 1	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung 3. Mechanische Sicherungen Mechanische Sicherungen, welche die Solarmodule un Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzu	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanfordnen (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mussegutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, d auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen. d ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Arder Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlgefahr. Eine Dokumer	s von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und Vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast,
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn j: F. OBJ F 1	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein hä, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung Mechanische Sicherungen Mechanische Sicherungen, welche die Solarmodule un Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzu Brandgefahr	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanford nten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) muss pegutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, dauf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu leg ungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen. d ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Ar der Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlgefahr. Eine Dokumer silegen.	is von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast, nbringung von U-Profilen, Spezialkleber, entwendungssichere ntation über die Art der mechanischen Sicherungen ist dem
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn j: F. OBJ F 1	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche 2. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung 3. Mechanische Sicherungen Mechanische Sicherungen, welche die Solarmodule un Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzu 5. Brandgefahr Soweit der auf dem versicherten Gelände befindliche P	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanford nten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) muss begutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, dauf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu leg ungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen. d ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Ar der Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlgefahr. Eine Dokumer silegen.	es von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast, nbringung von U-Profilen, Spezialkleber, entwendungssichere ntation über die Art der mechanischen Sicherungen ist dem
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn ja F. OBJ F 1 F 2	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein hä, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit so EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung Mechanische Sicherungen Mechanische Sicherungen, welche die Solarmodule un Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzu Brandgefahr	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanford nten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) muss begutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, dauf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu leg ungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen. d ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Ar der Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlgefahr. Eine Dokumer silegen.	is von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast, nbringung von U-Profilen, Spezialkleber, entwendungssichere ntation über die Art der mechanischen Sicherungen ist dem
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn ja F. OBJ F 1 F 2	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit se EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche B. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b. Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung B. Mechanische Sicherungen, welche die Solarmodule un Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzu. Brandgefahr Soweit der auf dem versicherten Gelände befindliche Pund 20 cm tiefe Schüttung (z.B. Kies, Schotter) im Zau 5. Korrosionsgefahr Die Unterbringung der Wechselrichter sowie des Gener	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanfordinten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mussegutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, d auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen. d ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Arder Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlgefahr. Eine Dokumer ulegen. flanzbewuchs nicht dauerhaft niedriger als 20 cm gehalten werdenbereich vorzusehen.	is von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und I Vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast, inbringung von U-Profilen, Spezialkleber, entwendungssichere intation über die Art der mechanischen Sicherungen ist dem en kann, ist zur Vermeidung der Brandgefahr eine 5 m breite
D/F E. VOR Sind Sc Elektror Wenn ja F. OBJ F 1 F 2	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit se sektschutz-anforderungen Lime mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche eine Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 be Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Motule mechanischen basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung en Mechanische Sicherungen welche die Solarmodule un Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzusten eine Schüttung (z.B. Kies, Schotter) im Zau is. Korrosionsgefahr	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanfordinten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mussegutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, d auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen. d ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Arder Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlgefahr. Eine Dokumer ulegen. flanzbewuchs nicht dauerhaft niedriger als 20 cm gehalten werdenbereich vorzusehen.	is von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und I Vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast, inbringung von U-Profilen, Spezialkleber, entwendungssichere intation über die Art der mechanischen Sicherungen ist dem en kann, ist zur Vermeidung der Brandgefahr eine 5 m breite
D/F E. VOR Sind Sc Elektron Wenn ja F. OBJ F 1 F 2	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi hik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit se EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche B. Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 b. Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung B. Mechanische Sicherungen, welche die Solarmodule un Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzu. Brandgefahr Soweit der auf dem versicherten Gelände befindliche Pund 20 cm tiefe Schüttung (z.B. Kies, Schotter) im Zau 5. Korrosionsgefahr Die Unterbringung der Wechselrichter sowie des Gener	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanfordinten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mussegutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, d auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen. d ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Arder Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlgefahr. Eine Dokumer ulegen. flanzbewuchs nicht dauerhaft niedriger als 20 cm gehalten werdenbereich vorzusehen.	is von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und I Vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast, inbringung von U-Profilen, Spezialkleber, entwendungssichere intation über die Art der mechanischen Sicherungen ist dem en kann, ist zur Vermeidung der Brandgefahr eine 5 m breite
D/F E. VOR Sind Sc Elektron Wenn ja F. OBJ F 1 F 2	SCHÄDEN häden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hi nik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein a, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit se EKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN . Umzäunung Bodenanlagen Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzliche standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit Bodenanlagen Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponer kannten Prüfingenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 be Hierbei ist darauf zu achten, dass a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortsch b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basieren c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruch Schneelast entsprechen. Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckung Mechanische Sicherungen, welche die Solarmodule un Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzust. Brandgefahr Soweit der auf dem versicherten Gelände befindliche P und 20 cm tiefe Schüttung (z.B. Kies, Schotter) im Zau is. Korrosionsgefahr Die Unterbringung der Wechselrichter sowie des Gener in einem speziellen Gehäuse im Bereich unterhalb der in einem speziellen gehäuse im gene ein einem speziellen gehäuse im gene ein einem speziellen gehäusen einem speziellen gehäusen einem spe	erfür keine Versicherung bestand? Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein eparatem Blatt aufführen. m Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanfordinten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) mussegutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der ritt ggf. zu berücksichtigen sind, d auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legungen gemäß IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den nahme zwecks Prüfung vorzulegen. d ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Arder Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlgefahr. Eine Dokumer ulegen. flanzbewuchs nicht dauerhaft niedriger als 20 cm gehalten werdenbereich vorzusehen.	is von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde aner- r mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). gen ist und I Vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast, inbringung von U-Profilen, Spezialkleber, entwendungssichere intation über die Art der mechanischen Sicherungen ist dem en kann, ist zur Vermeidung der Brandgefahr eine 5 m breite